



**100 Jahre Marmorkirchweihe  
Jubiläumsgottesdienst So., 13. Okt. 2024, 10.30 Uhr  
im Marmorsaal, Schloss Mirabell  
mit unserer Bischöfin Maria**



*Gruppenfoto nach der Marmorkirchweihe 1924*

**Firmung von acht Jugendlichen  
und Beauftragung  
von Mag.<sup>a</sup> Elisabeth Opitz zur Lektorin.**

**Es singt unser Chor. Anschließend Empfang bei  
Essen und Trinken im Marmorsaal.**

**Bitte feiern Sie mit**

## **Liebe Glaubensgeschwister! Liebe Gäste unserer Gemeinde! Wir feiern 100 Jahre Marmorkirchweihe.**

1924 erhielten die Altkatholik\*innen den Marmorsaal als ersten Gottesdienstraum. Damit hatten auch sie ein Zuhause. Seit 1907 gab es ja bereits eine altkatholische Bewegung, in Salzburg aber keine eigene Kirche.

Im Herbst 1924 weihte Bischof Adalbert Schindelar den Marmorsaal zur Kirche.

Das Altarbild, das jetzt an der Seite in der Schlosskirche hängt, stammt aus unserer Kirche im Marmorsaal.

Es stellt Jesus bei der Bergpredigt dar und holt die zentrale Botschaft Jesu nach Salzburg zu den Altkatholiken. Im Hintergrund befinden sich die Salzburger Berge mit der Festung.

Das Bild ist eine Kuriosität, weil die abgebildeten Personen die Gesichtszüge engagierter Altkatholik\*innen tragen. So ist beispielsweise der Mann mit dem Vollbart am linken oberen

Bildrand Redakteur Ignaz Kutschera und rechts oben erkennt man Pfr. Marschalt. Die Salzburger Altkatholik\*innen zeigten damit, dass sie auf die Botschaft Jesu hören und hinter dem Auftrag Jesus stehen wollen.

Die Bergpredigt bringt die Botschaft und das Handeln Jesu auf den Punkt. Jesus beglückwünscht die Armen, Kleinen und Ausgegrenzten. Nicht weil sie besonders engagiert, gläubig oder besser gewesen wären als andere. Er nannte sie darum „glücklich“, weil Gott und die Jesusbewegung sich ihnen zugewandt hatten.

In der Bergpredigt werden die seliggepriesen, die solidarisch sind.

100 Jahren später gibt es für uns keinen anderen Platz als den - wie auf dem Bild - nahe bei Jesus und seinem Auftrag.

Ihr Pfr. em Martin Eisenbraun



## **Die neue seelsorgliche Mitarbeiterin in der Kirchengemeinde, Mag.<sup>a</sup> Elisabeth Opitz stellt sich vor.**



Liebe Gemeinde,  
ich freue mich sehr, dass ich mich heute mit ein paar Zeilen im Gemeindebrief vorstellen und den Weg gemeinsam mit euch gehen darf! Als gebürtige Innsbruckerin lernte ich die altkatholische Gemeinde in Innsbruck kennen und bin dankbar, dass ich immer wieder mit euch hier in Salzburg Begegnungen und so manches Fest feiern konnte! Von klein auf durfte ich in eine tiefe Freundschaft mit Jesus Christus hineinwachsen und entdeckte sie als Kraft für mein Leben. Ich liebe es Menschen zu begleiten. Dazu hatte ich zunächst in meinem Beruf als Sozialpädagogin, in meiner außerschulischen Jugend-, Seelsorge- und Exerzitionsarbeit bei den Don Bosco Schwestern und als pädagogische Referentin im Don-Bosco-Haus in Wien viel Gelegenheit. In meiner Begleitungstätigkeit traf ich immer wieder auf tiefe Nöte von Menschen, was die Sehnsucht in mir wachsen ließ, meine Begleitungskompetenzen zu erweitern und so machte ich neben meinem Theologiestudium auch eine Psychotherapie- und diverse Coachingausbildungen, arbeitete in einer Rehaklinik und in freier Praxis. Für die Zeit als Don Bosco Schwester bin ich sehr dankbar, denn ich durfte in eine lebensbejahende, freudige und weltoffene Spiritualität hineinwachsen, die Glauben und Leben verbindet. Mit Freude durfte ich diese Merkmale in der altkatholischen Spiritualität wiederentdecken und leben, meine Sehnsucht, Eucharistie feiern zu dürfen, führte mich zu ihr.

Im Lehrgang zur altkatholischen Theologie, in den Gemeindepraktika in der Heilandskirche in Wien und in unserer Gemeinde durfte ich immer mehr in ein altkatholisches Denken hineinwachsen und bin für die gute Zusammenarbeit mit Martin und die vielen, herzlichen Begegnungen mit euch sehr dankbar. Es ist ein Geschenk nun als pastorale Mitarbeiterin gemeinsam mit Julie, Angelika, Werner, Martin, dem Gemeindevorstand und vielen engagierten Menschen in so einer blühenden und bunten Pfarre wirken zu dürfen. Für den einen oder anderen Fehler bitte ich jetzt schon um Vergebung. So werde ich mich in neue Abläufe und die Verwaltung der Kirchengemeinde einarbeiten, freue mich auf ein immer besseres Kennenlernen und auf die Begegnungen mit euch! Die Gestaltung von Wortgottesdiensten, Beerdigungen, der Einstieg in den Religionsunterricht etc. gehören

ebenso zum seelsorglichen Weg, den ich mit euch gehen darf. Gleichzeitig darf ich erste Ausbildungsschritte zum Diakoniat und zum priesterlichen Dienst setzen. Es berührt mich, meine Lektoratsaufnahme gemeinsam mit den Firmlingen zu feiern. Ist es doch die liebevolle Geistkraft deren Verbundenheit uns lebendige Gemeinschaft erfahren lässt und uns zusammenhält. Möge sie uns leiten. Herzlich, eure Eli. Mag. <sup>a</sup> Elisabeth Opitz

## Gottesdienst zum Pride-Festival im September



Zum Thema: „**miteinander reden**“ veranstaltete die HOSI Salzburg mit der katholischen Hochschulgemeinde einen ökumenischen Gottesdienst im Rahmen des großen Pride-Festivals 2024.

## Gottesdienst am Welt Alzheimertag

Am 18.9.2024 kamen ca. 60 Personen – Betroffene, Angehörige, Pflegekräfte – aus den Seniorenwohnhäusern der Stadt Salzburg und der Bevölkerung zu einem Gottesdienst in der Seitenkapelle von St. Andrä zusammen. Der Gottesdienst stand unter dem Titel “Unter Gottes Schirm”. Nach dem Psalm 91 segnete die Seelsorger\* innen aus vier verschiedenen



christlichen Kirchen die Gottesdienst-besucher\*innen. Jede(r) Seelsorger(in) spannte dabei einen Schirm aus – Zeichen für Gottes Schutz. Bei Brötchen, Kuchen und Kaffee kamen die Besucher\*innen anschließend ins Gespräch.

## Ökumenischer Schöpfungsgottesdienst am 29.09.2024

Auch wenn der Gottesdienst nicht im Kurpark vor dem Kongresshaus stattfinden konnte, war es ein sehr spannender und lebendiger Gottesdienst. Die Band der

### Ökumenischer Schöpfungsgottesdienst

29. September 2024  
10:00 Uhr

N  
A  
T  
U  
R



V  
E  
R  
T  
R  
A  
U  
E  
N

evangelisch-methodistischen Kirche, unter anderem mit Saxophonen, nahm die Gottesdienst-besucher\*innen mit. Vertreter\*innen der Pfarre St. Andrä, der evangelischen Christuskirche, der evangelisch-methodistischen Kirche, der altkatholischen Kirche und der Salzburg International Christian Church.

Schon im Juni haben wir uns entschlossen, die Kollekte, die immer ein soziales Thema hat, für die Katastrophenhilfe der Diakonie einzusetzen. Sage und

Schreibe 636,91€ wurden nicht zuletzt in Solidarität mit den Opfern der Flutkatastrophe gespendet. Aus den Texten des Gottesdienstes einige Gedanken:

Gott, unser Schöpfer, die Welt, in der wir leben, ist nicht unser Eigentum, sondern sie ist dein. Wir Menschen haben in den letzten Jahrzehnten und Jahrhunderten gehandelt, als wären wir die Herrscher über allem Leben. Wir haben den Kreislauf der Natur nicht genug wertgeschätzt und uns an der Zerstörung des Erdklimas beteiligt.

Geist Gottes, Ruach, du wehst seit Anbeginn der Schöpfung über allem Leben. Du kennst die Kraft des Wassers und der Natur. Wir Menschen denken so oft, dass wir Meister im Versiegeln und Bebauen sind und haben dabei ganz vergessen, dass wir dazu berufen sind, die Schöpfung zu bewahren und zu erhalten. Wir bekennen vor dir Situationen, in denen

wir als Einzelpersonen versagt haben. Wir bekennen vor dir auch, dass wir als Menschheit viele Fehlentscheidungen getroffen haben.

## Ankündigungen

### Verwundet und aufgehoben



**Ökumenischer Gottesdienst  
Mittwoch, 13.11.2024, 18.00 Uhr in  
St. Virgil.**

**Gottesdienst für Menschen, die  
jemanden durch Suizid verloren  
haben.**

Die hellen und dunklen Momente, die  
heiteren und schwierigen Zeiten, die  
Vielfalt des Lebens – sie werden uns  
bewusst, wenn jemand Nahestehender  
stirbt.

Die Bibel und die christliche Tradition des Gebets sind Kraftquellen, die nach dem Suizid eines lieben Menschen tragen.

In der Emmauskapelle von St. Virgil findet dieser ökumenische Gottesdienst für Menschen statt, die jemanden durch Suizid verloren haben.

Kooperation mit Seelsorgeamt der Erzdiözese Salzburg,  
Evangelisches Bildungswerk und Altkatholische Kirche

### “Im Geheimnis der Liebe“

Konzert mit arabischen  
Liebesliedern in unserer  
Kirche am Samstag, den  
23.11.2024 um 20.00 Uhr  
Hossam Mahmoud, Oud,  
Vera Klug Flöte,  
Bernadette Furch,  
Gesang  
Eintritt frei



# TERMINE

Di	08.10.	<b>VinziBus</b>		17:30
So	13.10.	<b>Jubiläum mit Bischöfin Maria Firmung, Lektorin Beauftragung Es singt unser Chor</b>	Bischöfin Maria	10:30
So	20.10.	<b>Gottesdienst und Begegnung</b>	Auböck Geist Opitz	10:30
So	27.10.	<b>Gottesdienst und Begegnung</b>		10:30
Fr	01.11.	<b>Gedächtnisgottesdienst für die Verstorbenen Kommunalfriedhof Aussegnungshalle (nicht Krematorium) Es singt unser Chor.</b>	Eisenbraun	10:30
Sa	02.11.	<b>Kirchenspielfeld</b>	Oberwimmer	<b>9:30</b>
So	03.11.	<b>Gedächtnisgottesdienst für die Verstorbenen in unserer Kirche. Begegnung, Kirchen Café</b>	Eisenbraun	10:30
Di	05.11	<b>VinziBus</b>		17:30
Sa	09.11	<b>Rockband M.A.R.S. Konzert im Off - Theater, Eichstraße 5</b>		20:00
So	10.11.	<b>Gottesdienst und Begegnung</b>		10:30
So	10.11.	<b>Martinsfest</b>		16:30
So	10.11.	<b>Gottesdienst und Begegnung</b>		10:30
Di	12.11	<b>VinziBus</b>		17:30
Mi	13.11	<b>Ökumenischer Gottesdienst für Menschen, die jemanden durch Suizid verloren haben Bildungshaus St. Virgil. 18:00 Uhr</b>	Ökumene	
So	17.11.	<b>Gottesdienst und Begegnung</b>		10:30
So	24.11.	<b>Gottesdienst und Begegnung</b>		10:30
Fr	29.11.	<b>16:00 – 19:00 Uhr Adventkranz binden in unserer Kirche</b>	Oberwimmer	16:00
Sa	30.11.	<b>Adventeröffnung für Kleinkinder</b>		15:00
So	01.12.	<b>Adventeröffnung</b>	Eisenbraun	10:30

# AUS DEM LEBEN UNSERER GEMEINDE

## **Verstorben sind:**

Andrea Lanzerstorfer  
Walter Fuchshuber

Den Angehörigen gilt unser  
ganzes Mitgefühl

## **Geheiratet haben:**

Svenja und Roland  
Bamberger

Gottes Segen für Euren  
Lebensweg!

---

**Herzliche Glück- und Segenswünsche:  
Allen, die im Zeitraum unseres Gemeindebriefes  
Geburtstag haben, wünschen wir von Herzen  
alles Gute und Gottes Segen!**



---

## **Spenden:**

Allen, die uns in diesem Jahr finanziell unterstützt haben, sage ich  
ein herzliches „Vergelt’s Gott“.

**Ich bitte alle, denen es möglich ist, um Unterstützung.**

**Unser Konto ist bei der Salzburger Sparkasse eingerichtet:  
IBAN: AT942040400400241802**

## **Impressum:**

Medieninhaber und Herausgeber:

**ALTKATHOLISCHE KIRCHENGEMEINDE SALZBURG**

**Schloss Mirabell, Tür 1**

**Kanzleistunden in der Regel: Mo - Do 9:00-11:00**

**Wir bitten jedenfalls um Voranmeldung!**

**Mobil: 0664/5770872**

salzburg@altkatholiken.at - Home: <https://salzburg.altkatholiken.at>

Diese Zeitschrift informiert über das Gemeindeleben und über religiöse  
Fragen.

**Ausgabe: Nr. 6 - Oktober 2024**